Protokoll der 174. Sitzung der Katalog-AG

am 11.03.05 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Fiand	UB Tübingen
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Müller	UB Heidelberg
Frau Payer	HdM Stuttgart
Frau Reichardt	BSZ Konstanz
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Scheer	UB Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

Entschuldigt:

Frau Ackermann	SULB Saarbrücken
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Meyer	SLUB Dresden

Gast:

Frau Schiller	UB Hohenheim

Nächster Termin: 05.04.2005 WLB Stuttgart

Tagesordnung:

Top 01 Regelwerksarbeit
- 1.1 Bericht von der EGFE
- 1.2 Bericht von der Adhoc-AG Splitregeln
- 1.3 Pilottext "Angleichung der Ansetzung von Personennamen nach RAK-WB und RSWK"

Top 02 Bereinigung des Fremddatenbereichs
Top 03 Ergänzungen zum Pica3-Titeldatenformat
Top 04 Mehrbändige Werke
Top 05 Codes
Top 06 Validation der Titeldaten
Top 07 Indexierung der Titeldaten
Top 08 Probleme-Rems
Top 09 Sonstiges
- 9.01 Lieferungswerke
- 9.02 904 norm

Top 01 Regelwerksarbeit

1.1 Bericht von der EGFE

Frau Scheer berichtet von der Sitzung der EGFE am 24.02.05. Schwerpunktmäßig wurde dort das weitere Vorgehen der Regelwerksarbeit nach Abschluss der Studie "Umstieg auf internationale Regelwerke und Formate" und die Beschlüsse des Standardisierungsausschusses vom 09.12.04 besprochen. Danach sollen keine Änderungen in RAK-WB und RSWK mehr veröffentlicht werden. Stattdessen wird ein überarbeitetes deutsches Regelwerk auf Grundlage der AACR2 vorgeschlagen.

Frau Scheer berichtet, dass diese Linie von den anderen Bibliotheksverbünden im Großen und Ganzen mitgetragen wird. Die von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme formulierten Forderungen können auf diesem Wege umgesetzt werden. Allerdings hat sich die EGFE dafür ausgesprochen, bei der Regelwerksarbeit verstärkt die Entwicklung der AACR3 zu berücksichtigen, da die ersten Veröffentlichungen zu diesem Thema zeigen, dass es z. T. grundlegende Unterschiede zwischen AACR2 und AACR3 geben wird. [Anm. des BSZ: Die Arbeitsstelle für Standardisierung hat in ihren Veröffentlichungen, die nach der Sitzung der EGFE herausgeben wurden, dieses Prinzip übernommen und die Abstimmung mit AACR3 in ihre Arbeitsvorhaben übernommen: Die Erarbeitung des zukünftigen Regelwerks soll auf der Basis der AACR2, unter Berücksichtigung der AACR3-Entwicklungen erfolgen.]

Die Katalog-AG diskutiert diese Entwicklung. Bisher hat die Katalog-AG die Richtung unterstützt, dass die RAK-WB unter Berücksichtigung der AACR2 weiterentwickelt werden sollten. Dieses Ziel lässt sich aber nur umsetzen, wenn die Vorgabe des Standardisierungsausschusses, dass neue Regelungen nicht den AACR widersprechen dürfen, in dem Sinne interpretiert wird, dass AACR "sinngemäß" angewendet werden sollte. Eine Vermischung beider Regelwerke ist aufgrund der unterschiedlichen Struktur und Terminologie nicht möglich.

Wenn diese Strategie aber innerhalb der Verbünde keine Mehrheit findet, sollte ein neues Regelwerk für Deutschland parallel zu und in Abstimmung mit den AACR3-Entwürfen entwickelt werden. Abweichungen sollten wo nötig zugelassen sein. Eine Zwischenlösung auf Basis der AACR2 sollte aber vermieden werden.
[Anm. des BSZ: Die Protokolle der Expertengruppen und des Standardisierungsausschusses werden veröffentlicht unter: http://www.ddb.de/index_txt.htm]

1.2 Bereicht von der Adhoc-AG Splitregeln

Frau Hoffmann berichtet kurz von der Sitzung der Adhoc-AG Splitregeln (s. auch Protokoll der 173. Sitzung). Ein erster Entwurf soll Ende April vorliegen. Einige Grundsatzfragen, die auf der Sitzung nicht geklärt werden konnten, werden dem Standardisierungsausschuss zur Abstimmung vorgelegt.

1.3 Pilottext "Angleichung der Ansetzung von Personennamen nach RAK-WB und RSWK

Im letzten Jahr wurde an der Angleichung der Ansetzungsregeln für Personennamen nach RAK und RSWK gearbeitet und entsprechende Regeländerungen zur Stellungnahme veröffentlicht (s. auch Protokoll der 166. Sitzung. Der Regeltext zur Stellungnahme wurde veröffentlicht unter:
http://www.ddb.de/professionell/pdf/stellungnahmeverfahren_personennamen.pdf).

Die Arbeitstelle für Standardisierung hat nun in einem ersten Versuch die neuen Ansetzungsregeln in die AACR2-Struktur umgearbeitet und den Expertengruppen zur Stellungnahme vorgelegt. Die Katalog-AG verzichtet darauf alle Regeln im Detail zu kommentieren, da dies aufgrund der gerade laufenden

Regelwerksdiskussion als unnötig angesehen wird. Es werden nur die besonders auffälligen Punkte angesprochen: an einigen Stellen sind noch Abweichungen zwischen RAK-WB und AACR2 festzustellen. Die Katalog-AG fordert, dass diese Abweichungen in den Expertengruppen im Detail überprüft und diskutiert werden müssten, z.B. Adelstitel (hier würde die Katalog-AG eine Übernahme der AACR-Regelungen befürworten) und Pseudonyme. Anpassungsbedarf wird auch bei den z.T. unterschiedlichen Definitionen gesehen (z.B. Zeitraum für "Mittelalter"). Eine Liste der Nachschlagewerke fehlt. Die Ergebnisse werden vom BSZ in einer Stellungnahme zusammengefasst.

Die Katalog-AG bedauert, dass durch diesen Vorschlag der DDB eine Veröffentlichung der Regeln verzögert wird, bis ein gesamtes neues Regelwerk vorliegt. Zumindest für den Teilbereich "Individualisierung" wäre eine schnelle Veröffentlichung wünschenswert, da die Individualisierung in vielen Verbünden und Der Deutschen Bibliothek praktiziert wird, es aber keine offiziellen Regeln dafür gibt.

Top 02 Bereinigung des Fremddatenbereichs

Die Katalog-AG diskutiert, ob bei der Migration der Fremddaten nach Pica eine Bereinigung der Fremddaten untereinander vorgenommen werden sollte. Dies könnte unter verschiedenen Gesichtspunkten vorgenommen werden:

- Löschen von Dubletten innerhalb eines Lieferanten;
- Löschen von Dubletten zwischen verschiedenen Lieferanten;
- Löschen bestimmter Fachgebiete oder Erscheinungsjahre.

Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, dass Dubletten nur innerhalb eines Lieferanten bereinigt werden sollten. Dabei sollte die neueste Titelaufnahme erhalten bleiben. Auf weitere Bereinigungen sollte verzichtet werden. Frau Müller ergänzt, dass nur die Daten, die aus dem Konversionprojekt mit OCLC in den Fremddatenbereich eingespielt wurden, bei dublettem Auftreten mit LoC-Daten gelöscht werden können.

Top 03 Ergänzungen zum Pica3-Titeldatenformat

Die Katalog-AG beschließt die Ergänzung des Feldes 4205 für die Genrebezeichnung bei Filmen, die derzeit gemäß den SWB-Festlegungen für Videokassetten in Kategorie 501 abgelegt wird. Die Genrebezeichnung für das beigefügte Werk wird beim Titel des beigefügten Werks in der Fußnote (Feld 4222) in eigenen Unterfeldern ($g, $l, $p) angegeben. In Anlehnung an die Regelung in RAK-Musik sollen als beigefügte Werke zu behandelnde Filme nach der Migration in Pica immer nur noch in der Fußnote angegeben werden.

Ebenfalls ergänzt wird das Fußnoten-Feld 4217 "Angaben zum Erscheinungsvermerk".

Die Katalog-AG thematisiert noch einmal die Frage der Normsatz-Verknüpfung, weil dies auf der letzten Sitzung der AG Migration angesprochen wurde. Frau Horny erläutert, dass auf der UAG Lokalsysteme im Oktober 2004 beschlossen wurde, unverknüpfte Ansetzungen zu Personen- und Körperschaftsnamen nur beim Laden von Daten zu verwenden. Werden diese Daten in der Katalogisierung genutzt, muss die Verknüpfung zu den Normdateien hergestellt werden.

Da die Normsätze über eine Status-Kennzeichnung verfügen, sollten bei Erwerbung angesetzte Sätze gekennzeichnet werden, damit diese nicht automatisch an die Normdateien geliefert werden. Werden Bestellkatalogisate bearbeitet, müssen so wie bisher auch die interimistisch angelegten Normsätze nachbearbeitet werden.

Auf der Sitzung der UAG Lokalsysteme war die Frage offen geblieben, inwieweit alle Lokalsysteme damit umgehen können, wenn zukünftig Zeitschlagwörter und geographische Schlagwörter mit Zeitangaben in den Titelfeldern für die Schlagwörter unverknüpft (also ohne Verknüpfung zu Quasi-Normsätzen) erfasst werden könnten. Dies entspricht der Praxis der Deutschen Bibliothek, die für diese Fälle auch keine Normsätze erstellt. Frau Müller bittet das BSZ darum, diese Frage nochmals zu überprüfen, da die Normsätze für das Lokalsystem SISIS notwendig sind.

[Anm. des BSZ: Das BSZ hat dieses Problematik diskutiert und folgende Entscheidung getroffen: Bei der Abbildung der regionalen Schlagwortnormdatei wird versucht, das bisherige Datenmodell abzubilden und fortzuführen. D.h. für Zeitschlagwörter und Geographika mit Zeitangaben, die in den Daten der Deutschen Bibliothek nicht als Normsätze geliefert werden, müssen im SWB – auch bei der Fremddatenübernahme - Normsätze angelegt werden bzw. es muss mit einem bereits vorhandenen SWB-(Quasi-)Normsatz verknüpft werden. Diese SWB-Normsätze erhalten eine andere Status-Kennzeichnung als die SWD-Normsätze, so dass sie nicht an die SWD weitergeleitet werden.]

Top 04 Mehrbändige Werke

Die nach der letzten Sitzung überarbeitete Fassung der Neuerfassung mehrbändiger Werke wird akzeptiert. Die Katalog-AG betont nochmals, dass nach Möglichkeit die Neuerfassung so erfolgen soll wie die Altdatenumsetzung. Dies muss im Rahmen der Testphase endgültig geklärt werden.

Bei der Erstellung der Beispiele stellte sich noch als Problem heraus, dass die Zeichenfolge "_;_" bei Gesamttiteln als Einleitungszeichen für die Bandzählung verwendet wird, diese aber auch in anderen Feldern als Deskriptionszeichen nach RAK-WB gesetzt wird (z.B. Trennung mehrerer Zusätze). Dies kann bei der Konstellation von mehrbändigen Werken zu Problemen führen.

Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, grundsätzlich als Trennzeichen zwischen verschiedenen Unterfeldern aber auch als reines Deskriptionszeichen nur noch die Zeichenfolge ";_" (Semikolon Blank) zu setzen. Dies bedeutet, dass bei der Migration und zukünftig beim Laden von Fremddaten die Deskriptionszeichen in folgenden BIS-Feldern geändert werden müssen:

333, 342, 347, 352, 357	Zu ergänzende Urheber
335, 343, 348, 353, 358, 365	Zusätze zum Sachtitel
359, 369	Verfasserangabe
410, 415, 426	Erscheinungsorte, Druckort

Top 05 Codes

Aufgrund einer Vorlage des BSZ wird geprüft, welche der Abrufzeichen, die bisher in 575 und 574 gesetzt werden, zukünftig noch belegt werden müssen. Ein Großteil der Abrufzeichen wird in andere

Felder umgesetzt (s. auch Protokoll der 173. Sitzung). Zu den verbliebenen Abrufzeichen wird festgehalten:
- koma wird nicht mehr benötigt und kann zukünftig entfallen
- tiol soll entfallen und zukünftig über den Satzstatus in 0500 geregelt werden.

Die in der ZDB im Feld 0600 vergebenen Codierungen werden für den SWB in Feld 0600 übernommen, sofern sie nicht einem SWB-Code entsprechen. Die Kennzeichnung von Digitalisierungs- und Sekundärausgabemastern auf Titelebene wird für den SWB abgelehnt.

Top 06 Validation der Titeldaten

Die Katalog-AG prüft die Vorgaben zur Validation der Titeldaten, die für die Generierung der Datenbank benötigt werden. Es wird festgehalten, welche Felder wiederholbar sein sollen. Um Probleme mit dem Datenexport in die Lokalsysteme zu vermeiden, werden Begrenzungen für die Wiederholbarkeit der einzelnen Felder festgehalten. Die Katalog-AG lehnt es vorerst ab, bei Feldern für ISBN und ISSN die Nummer mit einem Sternchen "*" abzuschließen, wie dies in der ZDB gehandhabt wird. Das BSZ wird sich bei der DDB nach dem Grund für diese Praxis erkundigen.

Die Katalog-AG bittet das BSZ zu prüfen, inwieweit die Eingabe von Paarigkeit abgeprüft werden kann. Dies ist nur für die Felder möglich, in denen die Klammern keine Steuerzeichenfunktion für die Unterfelderfassung haben. Frau Horny wird diese Fragestellung im BSZ klären.

Top 07 Indexierung der Titeldaten

Wird vertagt

Top 08 Probleme-Rems

Die bearbeiteten Probleme-Rems erscheinen als Anhang zum Protokoll.

Top 09 Sonstiges

9.01 Lieferungswerke

Frau Hoffmann weist auf ein Problem hin, das bei der Bearbeitung von Lieferungswerken aufgetreten ist. Im Cursor Heft 5 ist geregelt, dass einzelne Lieferungen nicht durch getrennte od-Sätze in der Datenbank nachgewiesen werden. Durch die verstärkte Nutzung der Datenbank für Erwerbungskatalogisierung und die Weiterführung an die Lokalsysteme gibt es Probleme mit der Anwendung der Bestimmungen. Die Katalog-AG beschließt, dass der Nachweis von einzelnen Lieferungen ab sofort flexibler gehandhabt werden darf. Wenn es für die lokalen Bedürfnisse nötig ist, können auch einzelne Lieferungen in Form von od-Sätzen erstellt werden. Bei Vergabe der fiktiven Bandzählung muss aber auf die korrekte Zuordnung der Bände untereinander geachtet werden.

9.02 904 norm

Die Universitätsbibliothek Tübingen (TUUB) hat zum 1.1.2005 die Betreuung des 'Sondersammelgebietes Südasien' an die Universitätsbibliothek Heidelberg abgegeben, wo es von der Bibliothek des Südasien-Instituts (HDBSSA) betreut wird:
(vgl. http://www.ub.uni-heidelberg.de/helio/fachinfo/www/suedasien/info.html)
Aus diesem Grund wird die Adressierung und Bearbeitung der Rems zu Autorensätzen, die mit dem Abrufzeichen "norm" in 904 gekennzeichnet sind, neu geregelt:

Anfragen zu Autorensätzen, die das Abrufzeichen "norm" enthalten, werden wie alle anderen Anfragen im Autorenbereich von den Bibliotheken an "BWAR" (die Adresse der Autorenredaktion des SWB) gerichtet. Die Autorenredaktion leitet die Anfragen ab sofort ggf. weiter an HDBSSA (für "indische" Sprachen) und TUUB (für alle anderen Sprachen). Ist zur Bearbeitung der Anfrage erforderlich, die Vorlage hinzuzuziehen, kann HDBSSA das Rem an TUUB weiterleiten, wenn dort das einzige Exemplar im Verbund vorhanden ist. Das BSZ prüft derzeit, ob es möglich ist, Autorensätze, die von HDBSSA angelegt wurden, nachträglich maschinell mit dem Kennzeichen "norm" zu versehen.

Silke Horny 19.04.05

Anlage: Probleme-REMs

idn 3722294
LOK 5 (VERBUND)
LST 5 (VERBUND)
niv NIVEAU : I BKZ : S1EO
dat N:07/02/94 BEARB.:SLhr K:18/04/05 BEARB.:ZRED
200*Schmoller, Gustav Heinrich
320 Explicantur loci Tacitini
335 [annall. lib. I]
359 Gustav Heinrich Schmoller
410 Blabirae
412 Lubrecht
418 Blaubeuren
425 1849
433 37 S.
440 442 (7708688) Sacra natalitia Guilielmi Württembergiae Regis Augustissimi, Clementissimi ... celebranda indicit ... Seminarii Regii Evangelico-Theologici, quod Blabirae est, ephorus ; 1849
501 Programm. - Umfang der wiss. Abh.: 30 S.
502 Viele Grüße,KALB/st *** Dass in den Programmen sowohl als auch enthalten ist, ist uns ja allen klar. Aber wenn ich vom Stücktitel ausgehe - was das Protokoll ja sagt - dann gebe ich auch nur die dazugehörigen S. an, sonst verfälsche ich m.E. die Angaben zu diesem Stücktitel. In PI hat man es übrigens auch so gehalten. Gruß. S1LB/bm * wo bleiben dann die übrigen S.? KALB/st *** Ich sehe das als "Sonderregelung". Die Katalog-AG hat das Thema ja auch mehrfach behandelt, aber leider nicht abschließend. Von mir aus gern zu "Probleme". Gruß. S1LB/bm *** Wäre auch einverstanden mit "Probleme". Gruß TUUB/Lo ##### **Liebe Koll., die Katalog-AG hat in der letzten Sitzung (11.03.05).das Problem diskutiert und folgenden Vorschlag: in 433 Gesamtseitenzahl angeben und in die Fußnote (501) dann Hinweis auf den genauen Umfang der eigentl. Abhandlung. Weitere Abweichungen bzw. exemplarspez. Besonderheiten können lokal erfasst werden. Im Namen der Katalog-AG beste Grüße, L1UB/sc***Ges. TUAUES*** Habe im Sinne der Katalog-AG korr. Viele Grüße, S1eo/kl. Ges. Gruß. S1LB/bm
504 lat.
575 a19a
adr probleme/erl.
rem Hallo, habe 433 korrigiert (vorher: 37 S.; der hier aufgenommene Beitrag hat aber nur 30). Gruß, S1EO/Kl *** ERl. Gruß. S1LB/bm *** Liebe Koll., bitte vergleichen Sie das rem bei idn 4094500. Leider weiß ich nicht, wo man nachsehen kann, wie diese Programme nach RAK behandelt werden müssen. Ich nehme eigentlich an, daß man uw-Sätze machen müßte, da in den Heften i.d.R. noch Nachrichten o.ä. enthalten sind. Allerdings gibt es schon sehr viele solcher Aufnahmen im SWB, die wir ja nicht alle ändern könnten. Welche Umfangsangabe ist wohl sinnvoller? Die Gesamtzahl der Seiten oder

die für den katalogisierten Beitrag? Viele Grüße TUUB/Lo *** Für Schulschriften halten wir uns an die Aussagen in Protokoll 78 u. 83. Da in 78 von "STücktitel" gesprochen wird, scheint uns UW nicht richtig. Und für den Umfang nehmen wir dann auch nur die S. der Abhandlung. Gruß. S1LB/bm *** Hallo Frau Baumann, an die Protokolle hatte ich mich nicht mehr erinnert. Ich bin aber sehr froh, daß die Aufnahme so doch richtig ist. Leider steht dort nichts über die Seitenzahl. Mir scheint aber auch die Lösung mit den Seiten der Abhandlung sinnvoller. Gruß G. Lohss * Liebe Kolleginnen, auch ich bin für Stücktitel, wäre aber dafür,die komplette Seitenzahl anzugeben. Wohin sollten sonst die 7 Seiten, die ja in der Biliothek auch vorhanden sind? * Umseitigen Titel besitzen wir nicht; aber bei idn 4094500 wird der als Stücktitel katalogisierte Titel eingeleitet mit: "Insunt :...", d.heißt im "Index lectionum..." sind die Schriften von Cicero UND die Vorlesungen enthalten.

idn 402212
BND 4
LOK 22 (VERBUND)
LST 22 (VERBUND)
niv NIVEAU : I BKZ : TUUBKC
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:04/04/05 BEARB.:S1Es
kom unsere Ausg. gleicht auch der von KABV, Gruß, S2LGPH/kl *** Wir haben Bd. 1: Bis zum Regierungsantritt... von 1904, XI,348 S. und Bd. 2: Die Organisationen König Wilhelms ... von 1906, XI, 319 S. Diese beiden Bände sind zsgeb. Gruß, ULWS/ks.***Liebe Koll., S1EO kommt nun mitten in die Diskussion. Uns liegt die Ausg. der ULWS vor (Bd. 1 und 2), wobei uns Bd. 1 auch einzeln vorliegt. Wir sind nicht von der jetz. Aufteil. überzeugt, sondern meinen, daß es lediglich Bd. 1 und 2 gibt, wobei Bd. 1 in 2 T./Lfg. ersch. ist. GV alt (157, S. 262) hat dementsprechend: [1. Bd.], 1. T. (1902), 1. Bd., 2. T. (1904), 2. Bd. (1906). Die beiden Teile des 1. Bd. fügen sich bei uns bestens zusammen. Wir bitten daher, die jetzige Bandeinteilung nochmals zu überdenken. Im Vorw. zu uns. Bd. 1 ist v."Zusammenfassung der 3 Abschnitte ... in einem ersten Band" die Rede. Diese Abschnitte umfassen bei uns: XI, 348 S. Viele Grüße, Ihre S1EO/sc ** Ich kann's nicht ändern: Ich hatte für knfnbb katalogisiert, und dort lag die von mir erwähnte Einteilung vor. Grüße KNUB wf * Liebe KABV die festgefahrene Diskussion ist vom Sept. 99 und nur noch Sie scheinen sich dafür zu interessieren. Frage, sollen wir an ZRED adr oder alles löschen? Gruß, SPLB/ms *** Ich bin für ZRED. Habe das bereits erledigt. Gruß KABV/as***Auch S1EO ist an der Klärung interessiert, viele Grüße, S1EO/sc *** Liebe Koll. in Stuttgart, bin nur durch Zufall hierauf gestossen, wollte nur Ihnen mitteilen, dass ich genau Ihrer Ansicht mit Bd 1 (auch in Lfg.) u. 2 bin. Gruß, FR156/so *** **Antwort der Katalog-AG s. idn 402213**
200*Wintterlin, Friedrich
320 Geschichte der Behördenorganisation in Württemberg
359 von Friedrich Wintterlin

410 Stuttgart
412 Kohlhammer
502 Xerokopie s. Lokalsatz S1u114 *** 610:splb/smf ; 720 ff. bvb
504 dt.
572 BAY8048820261
574 mw
...
adr probleme/erl. KNUB/wf
rem Bitte schauen Sie sich die geänderte Bandeinteilung an. Band 1 ist neu;
BAnd 1 (alt) wurde 2,1, Band 2 (alt) wurde 2,2. Das ergibt sich aus dem
Vorwort zu Band 2,1. Der ist bei uns übrigens an Band 1 (neu) angebunden.
grüße KNUB wf *** TUUB erl. ***FR031b/mx erl. danke***S1u114/we, Erl.,
danke*** Erl., danke, S2LGPH/kl *** HDUB erl., danke, HDUB/sze *** Also
wir haben diesen Teil 1(1) nicht. Aber in unserem [Teil 2], Bd. 1 (2,1)
sind die beiden ursprünglich 1902 erschienen Teile "1. bis zum 30jährigen
Krieg" und "2. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts" enthalten. Ist das bei
den anderen auch so? Viele Grüße KABV/as ** Dann haben Sie eine andere
Ausgabe als wir Grüße knub wf *** Kann ich noch weitere Stellungnahmen
haben? Danke KABV/as ** HDUB: unser Bd.'2,1' enthält lt. Vorwort u.a. den
Inhalt der 2 1902 erschienenen Abschnitte, ist also eine 2. Auflage - vgl.
KABV. Bd. '2,2' ist die chronolog. Fortsetzung, also die 1. Auflage des 2.
Bd. Gruß HDUB/sze**Unsere Bde sind leider alle ausgeliehen - Gruß
FR031b/mx***MA0303: Wir besitzen Bd 2,1 (Bis zum Regierungsantritt König
Wilhelms I.) u. Bd 2,2 (Die Organisationen König Wilhelms I...) jeweils in
2facher Ausfertigung, einmal getrennt ersch., einmal zusammengebunden****
Bei uns verhält es sich also wie bei HDUB, Bd. '2,1' heißt allerdings
trotzdem 'Bis zum Regierungsantritt König Wilhelms I.' Gruß
KABV/as***Unsere Ausg. gleicht der Ausg. von KABV, d.h. ersch. 1904. - XI,
348 S.mit 3 Abschnitten im Inhaltsverzeichnis. Gruß S1u114/we*** Ausg.
TUUB wie die von KABV und HDUB (getrennte Ausg.). Gruß, TUUB/g4 ***s. kom
end

idn 402213
LOK 17 (VERBUND)
LST 17 (VERBUND)
niv NIVEAU : K BKZ : KNUB
dat N:01/01/85 BEARB.:KNUB K:18/04/05 BEARB.:ZRED
424 1904
440 442 (0402212) Geschichte der Behördenorganisation in Württemberg /
Wintterlin, Friedrich ; [Teil 2], Bd. 1 (2,1)
445 Bis zum Regierungsantritt König Wilhelms I. - 1904. - XI S., S. 170 - 348
501 In Fraktur
504 dt.
574 od
adr KNUB/wf probleme/erl.
rem **Liebe Kollegen, wie Sie bereits festgestellt haben, erschien Bd. 1 in zwei Lieferungen (Teil 1. 1902 und Teil 2. 1904). Der komplette Band erschien ebenfalls 1904. Die**

Behandlung von Lieferungswerken ist im SWB-Cursor 5, S. 17 ff. beschrieben. Grundsätzlich werden für die einzelnen Lieferungen keine eigenen od-Sätze angelegt. Bei mehrbändig begrenzten Lieferungswerken wird pro Band bei Erscheinen der 1. Lfg. ein od-Satz angelegt, der nach Erscheinen aller Lieferungen für diesen Band entsprechend korrigiert wird. Im vorliegenden Fall trifft Sonderfall 3 zu: Erscheint eine Lieferung als ein abgeschlossener Band, wird für die Lieferung ein eigener od-Satz angelegt. Alle od-Sätze sind berechtigt, nur sollte die Zählung korrigiert werden, damit der Sachverhalt klar wird:

Bisher Teil 1 (1) {->} [Bd. 1], Teil 1 (1,1). Bisher [Teil 2], Bd. 1 (2,1) {->} Bd. 1, [Teil 2] (1,2). Bisher [Teil 2], Bd. 2 (2,2) {->} Bd. 2 (2). In 502 der GA könnte man noch schreiben: "Bd. 1 auch als Lieferungswerk". Im Namen der Katalog-AG viele Grüße von MAUB/ro. *** Ges., danke FR156/so

****** Ges. kabv/Lo

end